

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 22 (1928)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme : Mitteilungen des Vereins, seiner Sektionen und Kollektivmitglieder

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Taubstummenanstalt Landenhof: Der Zögling P. C. wäscht sich eifrig die Brust. Warum? Der Herr Pfarrer hat im Unterricht gesagt, daß nur Menschen mit sauber gewaschenen Herzen (Beichte und Absolution) in den Himmel kommen.

Schweizerischer  
**Fürsorgeverein für Taubstumme**  
Mitteilungen des Vereins,  
seiner Sektionen und Kollektivmitglieder

**St. Gallen.** Bericht der Fürsorge 1927.

I. Im Pastoralionskreis Stadt St. Gallen, umfassend das Gebiet von Rorschach bis Wil (einschließlich der Stadt Sankt Gallen) das Toggenburg, das appenzellische Mittel- und Hinterland, wohnen 105 erwachsene Taubstumme. Es wurden acht Versammlungen abgehalten, mitgerechnet die Weihnachtsfeier. Bei dieser Gelegenheit sind alle Teilnehmer Gäste der Taubstummenanstalt St. Gallen. Die Taubstummen, die außerhalb der Stadt wohnen, nehmen jährlich nur an vier Gottesdiensten teil. Versammlungsleiter Vorsteher W. Bühr.

Im Pastoralionskreis Rheineck sind es 29 Taubstumme. Es wurden drei Gottesdienste abgehalten, zwei durch Pfarrer Gantenbein aus Reute, einer durch Vorsteher Bühr.

Im Pastoralionskreis Buchs wohnen 43 Taubstumme. Es sind lauter St. Galler. Zwei Versammlungen leitete Pfarrer Gantenbein, eine Vorsteher Bühr.

Die Einnahmen betragen Fr. 1025. 40 und die Ausgaben ebensoviel.

**II. Soziale Fürsorge im Kanton St. Gallen.**

Fürsorgefonds für Taubstumme. Bestand am 31. März 1927 Fr. 54,576. 55; die Fürsorge-Verwendungen 1926/27 betragen Fr. 2,425. 40. W. Bühr.

**Schweizerischer Taubstummenrat.** III. Jahresbericht pro 1927. Im vergangenen Jahr wurden außer der am 3. April stattgehabten Generalversammlung keine weiteren Versammlungen abgehalten, da hierzu keine Veranlassung vorlag. Dagegen wurden verschiedene Vereinsgeschäfte auf dem Zirkularweg behandelt und erledigt. So hat sich der S. T. R. auch dem Auslande dienstbar gemacht, indem er einem Taubstummenverein in Estland, der sich für

seine Schicksalsgenossen eine bessere Förderung ihres Wohls erbat, die gewünschte Auskunft erteilte.

Herr Pfarrer Weber wurde als Beirat des S. T. R. gewählt und es gereicht uns zur Freude und Ehre, ihn als erfahrenen Taubstummenfreund zur Mitarbeit gewonnen zu haben. Er vertrat unseren Rat bei der Delegiertenversammlung des Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme am 1. November in Bern.

Die im letzten August in Hamburg abgehaltene S. Heimke-Feier wurde auch von den schweizerischen Schicksalsgenossen in ehrender Weise gewürdigt; der vom S. T. R. gewählte Delegierte Fritz Balmer überbrachte die Grüße aus der Schweiz. Als Zeichen unserer Dankbarkeit wurde ein Kranz mit Schleife und Widmung: „Dem edlen Taubstummenfreund die Entstummt in der Schweiz“ in Eppendorf am Denkmal des Einführers des Lautsprachunterrichts niedergelegt. Um die Kosten des Ehrenkranzes teilweise zu decken, hatte Herr Direktor Bühr auf die Anfrage des Präsidenten sich bereit erklärt, aus der Kasse der Vereinigung für Bildung taubstummer und schwerhöriger Kinder einen Beitrag von Fr. 20. — zu leisten, so daß die schwache S. T. R.-Kasse den Rest leichter zu tragen vermochte; es wurde Herrn Direktor Bühr für seine hochherzige Bereitwilligkeit herzlicher Dank ausgesprochen. Auch der anderen edlen Taubstummenfreunde, die der Taubstummenfürsorge in verdienstvoller und opferfreudiger Weise sich gewidmet und noch widmen, gedenken wir mit aufrichtigem Dank.

**Auszug aus der Jahresrechnung 1926:**

Einnahmen . . . .	Fr. 461. 60
Reservefonds . . . .	„ 185. 55
	Fr. 607. 15
Ausgaben . . . .	„ 486. 28

(In der nächsten Nummer folgt der Bericht über die Hauptversammlung am 25. März in Zürich.)

**Briefkasten**

M. W. in B. Die Todesursache des C. kenne ich nicht; Sie können sich im Hotel Belvedere in St. M. erkundigen.